

RM von Heynitz begründet den Antrag der Gruppe und beschreibt dabei den Vorschlag, ein kleineres Hallenbad mit geringeren Zuschüssen und kleinerem Personalbestand nach dem Vorbild der Eifelgemeinde Simmerath in Schortens zu realisieren.

Er beschreibt die Unterschiede des realisierten Bades in Simmerath mit einer Investitionssumme von 4 Millionen Euro mit dem derzeitigen Bestand des Aqua Toll in Schortens.

Anstatt 5 Bahnen (Aqua Toll) hat das neue Hallenbad in Simmerath nur 4 Bahnen, es gibt ein Sportbecken mit 25 X 10 m², eine Kinderplanschbecken, Startblöcke allerdings ohne Sprungtürme, die möglicherweise dann in einem ähnlich konzipierten Bad als Sprunggrube hergestellt werden könnten. Damit wären dann auch Schwimmprüfungen mit Schwimmbzeichen – wie bisher im Aqua Toll - möglich.

Die Investitionskosten, die > sind als 4 Mio. € könnten möglicherweise vom Landkreis übernommen werden, da dieser keine Betriebskostenzuschüsse übernehmen kann.

Der jährliche Investitionszuschuss könnte mit der Realisierung eines kleineren Hallenbades von 500.000 abzüglich der Einnahmen auf 300.000 Euro gesenkt werden.

Dem Landkreis Friesland sollte für seine Beratung im Kreistag am 20. März 2014 ein Vergleich mit mehreren Varianten als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt werden.

Hier sollte die Variante aus Simmerath mit geringeren Energie- und Personalkosten auch als Entscheidungsvariante vorgestellt werden.

Für BOAR Kramer ist die Realisierung eines ähnlichen Bades wie im Simmerath grundsätzlich möglich.

Allerdings gibt es weitere Unterschiede bei der Ausgestaltung der beiden verglichenen Bäder. So hat z.B. das Hallenbad in Simmerath mit jährlich 36.000 Besuchern eine Wassertiefe von nur 1,80 m, das Aqua Toll derzeit eine Wassertiefe von bis zu 3,80 m.

Zudem ist bei der Kostenberechnung in Simmerath der Abriss des alten Bades nicht in die Kostenrechnung miteingeflossen. Diese Kosten sind in Simmerath bei der Neuplanung eines Baugebietes - am alten Standort des Bades – auf die Erschließungskosten verteilt worden. In Simmerath hat ein Generalübernehmer das Bad gebaut, der auch Teile der Wartungskosten des Bades übernimmt. Diese Kosten belasten den Gemeindehaushalt in Simmerath nicht.

RM Borkenstein führt aus, dass bei einem exakten Vergleich aller Kosten 4.0 Mio. € Investition + 650.000 € Betriebskosten+ 800.000 € Umbaukosten Actic Fitness, die Gesamtsumme auch bei ca. 6 Mio. € liegt, daher lehnt er den Antrag der Gruppe „Bündnis 90/Die Grünen –Anne Krüger-Anja Kindo“ ab.

RM von Heynitz kommt bei der Addierung der Kosten für ein „kleines Sportbad“ mit den Bedingungen auch auf ca. 6 Mio. Euro Kosten.

BM Böhling ergänzt, dass auch andere bisher vorgestellte Varianten (z.B. Sportbad mit kleiner Sauna) unterhalb der Investitionssumme von 6 Mio. € liegen könnte (je nach Angebot), er sieht Nachteile für die Nutzer des Rumpfbades nach dem Vorbild der Gemeinde Simmerath z.B. für die DRLG, weil die Wassertiefe und die Sprungmöglichkeiten fehlen.

Es ergeht mit **6 Nein**-Stimmen und **3 Ja**-Stimmen folgender Beschluss: